

Jahrzehntlang hinter einer Wand versteckt

Bronzerelief von Johann Michael Bossard in der Schweiz entdeckt

Groß, schwer, imposant und mit der typischen Bildsprache von Johann Michael Bossard steht das Bronzerelief »Baumpflanzer« im Neuen Atelier der Kunststätte Bossard. Diese frühe Arbeit des Künstlers aus dem Jahr 1909 ist Bestandteil der neuen Sonderausstellung »Von kosmisch bis weltlich. Typische Motive von Johann Michael Bossard« und hat eine besonders lange Reise hinter sich. Während die anderen 39 Werke der Ausstellung aus der eigenen Sammlung stammen und somit lediglich den Transport vom Schaumagazin in Jesteburg absolvierten, wurde das Relief »Baumpflanzer« aus Bern in der Schweiz an die Kunststätte gebracht.

Katharina Groth, Kuratorin der Kunststätte Bossard, berichtet: »Im Sommer des vergangenen Jahres erhielten wir eine Anfrage aus der Schweiz. Bei Umbauarbeiten an einem Bürogebäude in Bern wurde hinter einer Wand ein Bronzerelief mit der Signatur von Bossard entdeckt. Das Werk war uns bis zu dem Zeitpunkt nicht bekannt.« Die Nachforschungen zusammen mit der Restauratorin der Kunststätte, Stefanie Nagel, belegen jedoch zweifelsfrei, dass es sich bei der Entdeckung in der Schweiz um eine Arbeit Johann Michael Bossards für den Eingangsbereich der Volksbank in Bern handelt. »Wir haben in unserem Schaumagazin in Jesteburg historische Fotos und Korrespondenz mit dem Auftraggeber zu dieser Arbeit gefunden. Damit ließ sich die Geschichte dieses Werks rekonstruieren. Bossards erster Entwurf wurde von der Berner Volksbank ablehnt, ist jedoch ebenfalls in unserem Archiv erhalten. Schließlich setzte der Künstler das Motiv Baumpflanzer 1909 um. Der Nachlass des Künstlerehepaars Bossard mit seinem umfangreichen Archiv in unserem Schaumagazin erwies sich bei dieser Recherche als überaus wertvolle Quelle«, so Katharina Groth.

Das Relief erhielt die Kunststätte als Schenkung. Der großzügige Schenker möchte anonym bleiben. Der aufwändige Transport des 150 Kilogramm schweren und 2,40 Meter breiten Reliefs aus der Schweiz konnte dank der Unterstützung des Freundeskreises Kunststätte Bossard e.V. finanziert werden, so wie auch das speziell angefertigte Holzpodest, auf dem das Relief im Neuen Atelier steht. Dort ist es bis Mitte Juni im Rahmen der Sonderausstellung zu sehen. Die Sonderausstellung im Neuen Atelier ist dienstags bis sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. www.bossard.de